



# Editorial



Martin Sebastian, Chefredaktor

«ALPENROSEN  
neu und doch  
vertraut.»

**A**LPENROSEN kommt neu gestaltet daher. Unser Fachmagazin für Schweizer Folklore hat einige Neuigkeiten und Ergänzungen erhalten, aber auch viel Bewährtes wird weitergeführt. Damit schreitet ALPENROSEN in die nächste Generation. Seit rund zwei Jahren arbeiten wir an dieser Ausgabe. Nicht, dass unsere Titelgeschichte mit Urs Löttscher so schwierig gewesen wäre. Nein, ganz und gar nicht.

Das Gespräch vor einigen Wochen mit ihm war sehr erfrischend und topaktuell. Ich finde auch, dass Urs Löttscher ein Superbeispiel für die aktuelle Volksmusikszene ist.

Er ist nämlich tief in der traditionellen Musik verankert, spielt aber ebenso gerne in anderen Stilarten. Wie und warum er das macht, erfährt man im grossen Porträt. Zurückkommend auf diese neue Ausgabe, muss ich gestehen, dass ich ziemlich aufgeregt und gleichzeitig sehr zufrieden bin. Ich habe mir viel Zeit für die Erneuerung der ALPENROSEN genommen, denn mein Ziel war klar: Es muss neu und doch vertraut sein. Alle Entwürfe der letzten zwei Jahre erreichten diese Vorgaben nicht.

Nun ist es dem Team von ALPENROSEN aber gelungen, den, meiner Meinung nach, optimalen Entwurf zu kreieren und umzusetzen. Das Resultat liegt hier fertig gedruckt vor.

Wir empfinden es wie die Geburt eines neuen Werkes, das zielstrebig weiterwachsen wird. Jedenfalls sind wir alle, die lange so intensiv daran gearbeitet haben, auf die Reaktionen gespannt.

Wir freuen uns auf alle Rückmeldungen per Post, Telefon 071 351 54 51 oder per E-Mail [info@alpenrosen.ch](mailto:info@alpenrosen.ch). Nun wünschen wir aber zuerst ganz viel Spass und Freude an dieser erneuerten Ausgabe von ALPENROSEN.